



Haltungspapier der Pfadibewegung Schweiz

Gewalt in der Pfadi

Einleitung

Die Grundlagen der Pfadibewegung rücken den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit ins Zentrum. Die Aktivitäten der Pfadi orientieren sich auf allen Stufen an diesen Grundlagen und führen dazu, dass Menschen in der Pfadi zu verantwortungsbewussten Erwachsenen heranwachsen. In all den Aktivitäten finden sich wichtige Grundsätze der Präventionsarbeit wieder.

Die Haltungspapiere setzen dieses Denken und Handeln voraus. Sie dienen im Einzelnen dem Sichtbarmachen der wertvollen Arbeit auf allen Stufen, wollen die Sensibilität zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen innerhalb des Verbandes stärken und die Haltung der Pfadi unterstreichen.

Begriffserklärung

Gewalt heisst Ausübung oder Androhung von psychischem und physischem Zwang gegenüber Personen und Gruppen. Sie kann in den folgenden Formen auftreten, wobei die Aufzählung nicht vollständig ist: Gewalt gegenüber anderen oder sich selber, Gewalt gegenüber Seele, Geist und Körper, geschlechtsspezifische Formen von Gewalt sowohl verbaler als auch körperlicher Art (z.B. Vergewaltigung), häusliche Gewalt, Mobbing, verbale Gewalt.

Im weiteren Verlauf sprechen wir von Gewalt, damit sind alle Formen von Gewalt wie hier definiert gemeint.

Haltung der PBS

Nur in einem gewaltfreien Umfeld kann sich ein Kind unbelastet entwickeln und seine Fähigkeiten einbringen. Wir streben ein solch gewaltfreies Umfeld an. Die Pfadi steht Kindern und Jugendlichen aller gesellschaftlichen und sozialen Schichten und Kulturen offen. In dieser Verschiedenheit, die uns sehr wichtig ist, wollen wir ein friedliches und respektvolles Zusammenleben pflegen. Wir wollen eine offene Gesprächs- und Streitkultur anwenden. Gewalt sehen wir als ein Zeichen von Schwäche an. Das Verbot von Gewalt ist eine zentrale Bestimmung in den allgemeinen Menschenrechtsverträgen und auch die Verbandsleitung verurteilt jede Form von Gewalt.

Wir Pfadi wollen...

... dass Kinder und Jugendliche ihre Stärken und Fähigkeiten kennen lernen, neue Kompetenzen erwerben und erfahren, wie sie diese einsetzen können.

... dass sich Kinder und Jugendliche im Pfadialltag angstfrei bewegen können.

... dass sich Mädchen und Knaben mit Offenheit begegnen und Gleichheiten und Differenzen zwischen und innerhalb der Geschlechter anerkennen.

... dass sich Kinder und Jugendliche wagen, Leiterinnen und Leiter auf Gewalt aufmerksam zu machen.

... dass Leiterinnen und Leiter Gewalt erkennen und angepasst reagieren können.

... dass gemeinsam Regeln fürs Zusammenleben abgemacht werden und so auf Gewaltsituationen präventiv eingegangen werden kann.

... dass Traditionen und Rituale regelmässig hinterfragt und angepasst werden.

... durch Ausbildungsmodule das Thema in den Kursen thematisieren und die Leiterinnen und Leiter auf die verschiedenen Formen von Gewalt sensibilisieren.

... dass alle Anlässe der PBS im Sinne dieser Haltung gewaltfrei sind.

Arbeitsmaterialien und Literatur

Verschiedene Kantonalverbände haben Material zum Thema erarbeitet, ein Literaturverzeichnis und diese Auswahl an Ausbildungsblöcken befindet sich unter www.pbs.ch

Ausgewählte Kontaktstellen

- www.gemeinsam-gegen-gewalt.ch
Kampagne gegen Gewalt, Plakate und TV-Spot
- www.against-violence.ch
Fachstelle gegen Gewalt
- www.skppsc.ch
Schweizerische Kriminalprävention (Gewalt anwählen)
- www.kinderundgewalt.ch
Stiftung gegen Kindesmisshandlung